

Neubeschreibungen und Berichtigungen der Palaearktischen Macrolepidopterenfauna XI.

Von Otto Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. *)

Eriogaster neogene sokolovi O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Sibiria occ., Ust-Kansk, Altai mont. occ., Juli,
gef. v. Sokolow, 2 ♂♂, Spannweite: 25 mm.

Unterscheidet sich von der südrussischen Stammform durch die dunklere, braune Färbung und die schmäleren, nach dem Apex zu verlängerten Vfl. Hfl.: 1 ♂ fast schwarz ohne Zeichnung, 1 ♂ mit 2 Binden.

In Coll. Stgr. 1 ähnlicher, hellerer ♂ aus Saisan.

Thyatira bodemeyeri O. B.-Haas, spec. nov.

Einzuordnen hinter *hedemanni* Christ., Seitz 2, p. 324, t. 49 d.

Habitat: Hyrcania occ., 1 ♀ e. l., Spannweite: 38 mm. Eine genauere Fundortsangabe ist leider nicht möglich.

Dieses ♀ sandte mir i. J. 1919 der alte Herr Voland-Berlin mit der Bemerkung, daß dieser Falter aus einer in Persien gefundenen Puppe bei ihm geschlüpft sei, welche Herr Rangnow oder Herr v. Bodemeyer mitgebracht haben solle. Entgegen seinen früheren Angaben schrieb mir Herr Voland i. J. 1925, daß diese *Thyatira* aus einer von ihm im Cöpeniker Forst bei Berlin gefundenen Raupe erzogen sein solle. Mit *Th. batís* L. ist jedoch keine Ähnlichkeit vorhanden. Noch weniger ist anzunehmen, daß eine neue, europäische Art bei Berlin entdeckt wurde. Ich glaube deshalb, daß die Mitteilung vom Jahre 1919 richtig ist. Wie mir Herr H. Rangow mitteilte, hatte der verstorbene Herr v. Bodemeyer verschiedentlich Zuchtmaterial aus Persien an Berliner Sammler abgegeben, Herr Rangnow, sein Bruder und Vater kennen diese Art nicht.

Vfl.-Färbung samtartig grauoliv. Der rosa angehauchte Basalfleck hebt sich nur wenig von der Grundfarbe ab. Die etwas hellere Mittelbinde ist schwach angedeutet. Die schwarze, äußere Querbinde ist nach dem Saume zu weiß eingefäht. Daran anschließend eine vom Vorder- bis zum Analwinkel verlaufende Binde in gleicher Färbung wie der Basalfleck. Hfl. einförmig grau. Us. aller Flügel zeichnungslos grau.

Die Zeichnungen der Vfl. ähneln der *hedemanni* Christ.

Amathes (Orthosia) egorovi O. B.-Haas, spec. nov.

Einzuordnen: Seitz 3, p. 151 hinter *scabra* Stgr.

Habitat: Caucasus or., Daghestan, Chodzhai-Machi, 3200 m., 22. — 26. 9. 1933, gefangen von den Herren Rjabov und Egorov; erhielt 4 ♂♂, Spannweite: 30 mm.

Färbung von Halskragen, Thorax, Hinterleib, Vfl.-Os. gelb, kaum sichtbare Saumlinie, schwachgraue Wellenlinie, Nierenmakel braun gefüllt, die sehr markante Mittellinie beginnt bei der Type am Vorder- rand, berührt die Innenseite des Nierenmakels und verläuft dann scharf gebogen schräg nach dem Innenrand zu. Bei den anderen ♂♂ war die Mittellinie teilweise schwächer gefärbt. Ringmakel schwarz umrandet.

Vfl.-Us. gelblich weiß, Wellenlinie, Nierenmakel und Mittellinie bräunlich angedeutet. Hfl. beiderseits rein weiß, Mittelfleck Os. schwach, Us. markanter gezeichnet.

*) Abkürzungen vergl. meine Arbeit Horae I p. XXVIII.

Fundorte früherer Originalbeschreibungen werden in Anführungsstriche gesetzt.